

Friedberger Allgemeine, 17.12.2019

Friedberger Allgemeine

Vorbilder, die man nicht mehr haben will

17 Dez. 2019 [+5 mehr](#) VON EVA MARIA KNAB eva@augsburger-allgemeine.de

Wirtschaftsinformatiker Daniel Kehne hat in Augsburg studiert. Mit seiner Auszeichnung „CIO des Jahres“ wird er deutschlandweit zu einem Aushängeschild für die Universität Augsburg. Dabei ist er längst nicht der einzige Teilnehmer des Elite-Studiengangs Finanz- und Informationsmanagement (FIM), der mit seinem Engagement zum Vorbild wird. Leider nicht mehr lange.

Die Augsburger FIM-Studierenden engagieren sich vielfältig für soziale Zwecke. Aktuell gibt es die Umwelt

AG. Studenten gestalteten in diesem Jahr Unterrichtsstunden zum Thema Umweltbewusstsein für mehr als 200 Schüler in Augsburg. Es gibt die Sozial AG. FIM-Studierende engagieren sich im Café Tür an Tür, wo sie wöchentlich das Lerncafé für Wissbegierige mit Migrationshintergrund betreiben. Es gibt die Nachhilfe AG, um Schüler der Werner-von-Siemens-Mittelschule bei einem erfolgreichen Abschluss zu unterstützen. Und es gibt die „Gumbel AG“. Dort wollen FIM-Studenten den Einsatz des Mathematikers Emil

Julius Gumbel in Erinnerung rufen und über sein Lebenswerk informieren. Der deutsch-amerikanische Professor wehrte sich als politischer Publizist und Pazifist gegen die NS.

Dieses tolle Engagement ist leider bald Vergangenheit. Der letzte Augsburger Jahrgang des Elitestudiums endet im September 2021. Die Uni hat es nach München abgegeben – angeblich, weil es hier nicht mehr ins Profil passt. Das ist sehr schade für den Hochschulstandort Augsburg, aber auch für die vielen Menschen in der Stadt, denen diese Studenten helfen.